

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 38

Artikel: Die Waschmaschine "Primus"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulhausbauten.

(rd.-Korrespondenz.)

Den Anschluß an meine kürzlich erschienene Rundschau über Kirchen- und Schulhausbauten im Kanton Bern mögen hier noch einige weitere Projekte für neue Schulhäuser in und außerhalb unseres Kantons, wie sie mir eben zur Kenntnis kommen, hier erwähnt werden:

Das kleine Dorf Signau, das dem bernischen Amtsbezirk zu oberst im Emmental den Namen gibt, obgleich eigentlich das um eine Stunde entfernte, stattliche, schöne Langnau die eigentliche Metropole des Emmentals ist, hat letzten Sonntag beschlossen, das alte, den Verhältnissen nicht mehr genügende Schulhaus auf der „Höhe“ abzutragen und an dessen Stelle einen zweckmäßigen Neubau zu erstellen, dessen Ausführung dem bewährten Baumeister Eugen Widmer in Langnau übertragen wird.

Am nämlichen Tage hat die Gemeinde Interlaken, die eben erst ein imposantes neues Schulhaus in Aussicht genommen hat, auf die Initiative des dortigen Turnvereins hin die Erstellung einer Schwinghalle im Kostenvoranschlag von Fr. 10,000 beschlossen, die im Bedarfsfalle selbstverständlich auch den Schulen als Turnlokal zc. zu dienen haben wird.

In der solothurnischen Nachbarschaft ist das fröhlich ausblühende Dorf Balsthal, welches kürzlich die Pläne der Architekten La Roche, Stähelin & Cie. in Basel für einen stattlichen neuen Schulhausbau mit angegliederter Turnhalle genehmigt hat. Das neue Gebäude kommt zwischen das Dorf und die romantische Klus, in die Nähe der protestantischen Kirche zu stehen.

Im Aargau ist zunächst die Gemeinde Safenwil zu nennen, die eben den Grundstein zu einem neuen schönen Schulhaus gelegt hat, nachdem man sich etwas schwierig auf einen günstigen oder vermeintlich günstigen Bauplatz hatte einigen können. Als solcher wurde der vom Erziehungsrat in zweiter Linie vorgeschlagene, in der Nähe einer Wirtschaft gelegene „Kriesacker“ bestimmt, während die Schulkommission den frei und zentral gelegenen „Hasliacker“ in Vorschlag gebracht hatte, damit aber unterlegen war.

Das Dorf Schmidrued hat schon lange unter mißlichen Verhältnissen gelitten. Nun aber soll dem abgeholfen werden. Der Weiler Schiltwald soll ein ganz neues Schulhaus erhalten, während das eigentliche Dorfschulhaus rationell umgebaut und vergrößert werden soll.

Das prächtige trockene Wetter kommt auch dem vor wenigen Wochen in Angriff genommenen Schulhausneubau in Binningen im Baselbiet sehr zu statten. Derselbe, von Architekt Calini in Basel geleitet, kommt neben die Turnhalle auf einen prächtigen Platz zu stehen und wird eine neue Zierde der schmucken Ortschaft werden. Auch der unter der Leitung von Architekt Brodbeck in Liestal im Gange befindliche Neubau der Kantonalbankfiliale bildet für Binningen eine wertvolle Bereicherung seines schönen baulichen Bildes.

Die Waschmaschine „Primus“

+ 37597.

(Eingef.)

Zum Reinigen der Wäsche werden verschiedene Waschmittel gebraucht; ob solche für die Wäsche ohne Nachteil sind, soll dem Urteil der Hausfrau überlassen sein. Unter den vielen Systemen von Waschmaschinen sei hier auf

eine neue Erfindung hingewiesen, die vermöge ihrer vielseitigen Verwendbarkeit auch Universal-Waschmaschine genannt werden dürfte.

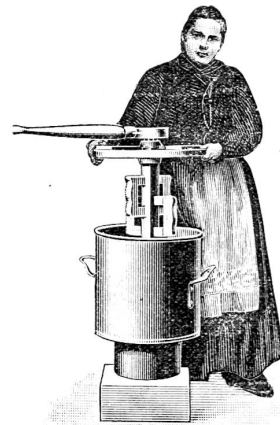


Fig. 1.

Die Maschine besteht aus einem festen und einem aufklappbaren Deckel, welcher die Maschine festhält und verschließt. Auf der vertikalen Welle sitzt oben ein Zahnradchen, in welches ein mit einem Hebel versehenes Zahnradsegment verdeckt eingreift. Beim Gebrauch wird der Hebel in horizontaler Richtung recht langsam und geräuschlos hin und her bewegt. Der Quirl ist ganz abgerundet und wird dadurch in entgegengesetzte ganze Drehungen versetzt, wodurch die im Waschkübel oder Kessi befindliche Wäsche vollständig gereinigt und gerieben wird.

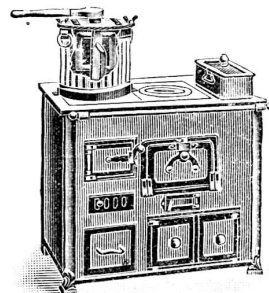


Fig. 2.

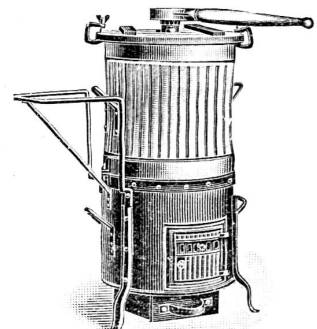


Fig. 3.

Die Maschine liefert ohne Handwäscherei, bei absolut größter Schonung, reine Wäsche von jedem Beruf. Die Befestigung der Maschine erfolgt mittels Klammern (Fig. 3), wodurch diese an dem Waschkübel oder Kessi festgehalten wird.

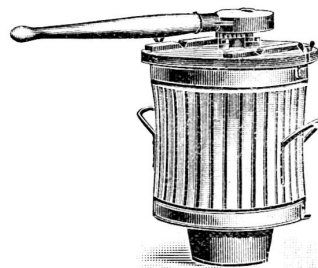


Fig. 5.

Eine Universal-Waschmaschine kann man die „Primus“ nennen. Die Abbildungen zeigen die verschiedenen Verwendungsarten. Die „Primus“ kann in alle diese Waschkübel, so verschieden sie auch sein mögen, nach

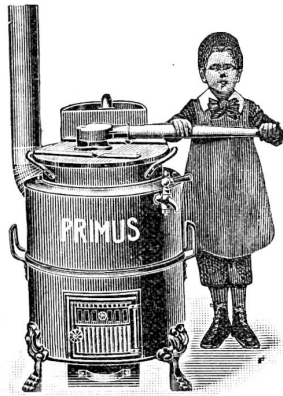


Fig. 6.



Fig. 7.

Maß eingepaßt und montiert werden, wodurch eine ganz vorzügliche Dampfmaschine entsteht.

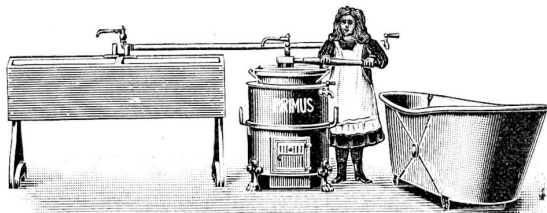


Fig. 10.

Die Nummer 3, 5, 6 und 10 liefert die Firma auch komplett fertig. Neben dem Patent existiert noch ein Modellschutz, unter Nr. 15073 eingetragen. In kurzer Zeit sind schon einige hundert Maschinen mit sehr gutem Erfolg in Betrieb und erfreuen sich einer großen Beliebtheit. Die Firma Fr. Weber-Schmid, Waschmaschinenfabrik, Wohlen (Aargau), gibt bereitwilligst jede wünschbare Auskunft.

Verschiedenes.

Holzsteigerung in Laufenburg. (Eingef.) Die am 3. Dezember im Soolbad in Laufenburg vom Staate Aargau und Gemeinden abgehaltene Langholzsteigerung war sehr zahlreich besucht, verlief aber bereits resultatlos, indem von 44 Verkaufspartien mit 5550 m³ nur 9 Lose mit 724 m³ verkauft wurden.

Der Grund dieses Mißerfolges ist in erster Linie der allzu hohen Schätzung zuzuschreiben, denn daß die Hochkonjunktur vorbei ist und namentlich die Rheingegend mit den Preisen des Schwarzwaldes rechnen muß, wird nicht bestritten werden können.

In totaler Verkennung dieser Tatsachen erklärte der die Steigerung leitende Herr Kreisförster zum vorneherein, kein Angebot zu notieren, das unter dem Vorschlag gemacht würde, noch mehr, er entzog den Holz-

händlern, welche den gegenwärtigen Geschäftsgang kurz auseinanderlegen wollten, sogar das Wort mit der Bemerkung, daß der heutige Tag nicht für Vorträge bestimmt sei.

Ein solches Auftreten würde bald aufhören, wenn diese Herren das Holz selbst verarbeiten müßten und ihnen auch der Verkauf des geschnittenen Materials ohne Preisverlust obläge.

Nach unserem Dafürhalten wäre es des Herrn Kreisförsters Pflicht gewesen, auf die gefallenen Angebote weiter zu steigern; würde dann das Höchstresultat unter dem Vorschlag geblieben sein, so hätte der Zuschlag unter Ratifikationsvorbehalt der betreffenden Gemeinde resp. Staatsbehörde erteilt werden sollen; daß aber in einer so wichtigen Angelegenheit Staat und Gemeinden ausgeschaltet werden und nur die Willkür des Herrn Kreisförsters entscheidend sein soll, ist denn doch zu weitgehend.

Die Sägeindustrie kann gegenwärtig keiner rosigten Zeit entgegenblicken und wer nicht mit allen Mitteln billigere Einkaufspreise zu erzielen sucht, der arbeitet an seinem eigenen Ruin.

An der allgemeinen Bau- und Sägeholzsteigerung am 3. Dezember 1908 im Soolbadsaale zu Laufenburg wurden nur einige Holzschläge verkauft und zwar: Staatswald 1. Forstkreis, „Oberforst“ bei Möhlin: 20 Stück Weisstannen mit 37 m³ zu Fr. 31.30; Schätzung Fr. 31.—. „Nodelthalde“ bei Wittnau: 126 Weisstannen und 19 Fichten mit 300 m³, per m³ zu Fr. 31.60; Schätzung Fr. 31.—. Die Lose 2, 3, 4, 5 im „Unterforst“ und das Los im „Homberg“ wurden nicht verkauft. Ebenso wurden die 6 Lose der Gemeinde Möhlin im „Unter- und Oberforst“ nicht verkauft.

Aus dem Gemeindewald Rheinfelden wurde nur das 1. Los, 69 Stück mit 35 m³, verkauft zum Schätzungspreis von Fr. 25.50 per m³. Die übrigen 3 Lose wurden nicht verkauft.

Vom Gemeindewald Wallbach wurde Los 1 und 2 nicht verkauft, dagegen Los 3, 65 Weisstannen und Fichten mit 22 m³ zum Schätzungspreis von Fr. 18 per m³. Los 4 mit 42 Weisstannen und 35 Fichten mit 28 m³ wurde zu Fr. 23.10 per m³ verkauft, Schätzung Fr. 23.—.

Im II. Forstkreis wurde nur Los 4 im „Güllenholz“ bei Remigen mit 38 Stück und 30 m³ zum Schätzungspreis von Fr. 26 per m³ verkauft. Bei den andern 5 Losen wurde die Schätzungssumme nicht geboten.

90 Weisstannen aus dem Gemeindewald Eisingen

**12 Comprimierte & abgedrehte
blanke**

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.G. Biel

211



Adolf Wildbolz

LUZERN

29 Hirschmattstrasse 29

Spezial-Geschäft

**mit grossem Lager in
Maschinen und Werkzeugen**
für Spengler, Schlosser und Installateure
Erstklassige Fabrikate
Ganze Werkstatteinrichtungen

4003

GEWERBEMUSEUM
WINTERTHUR